

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
<i>Michaela Bauks</i>	
„Was ist der Mensch, dass du ihn großziehst?“ (Hiob 7,17). Überlegungen zur narrativen Funktion des Satans im Hiobbuch	1
<i>Oswald Bayer</i>	
„Dein Wille geschehe“. Psalter im Vaterunser	15
<i>Dörte Bester</i>	
Die Sprache der Hände. Zu Korrespondenz und Kontrast eines Bildes in Psalm 28	23
<i>Erhard Blum</i>	
„Verstehst du dich nicht auf die Schreibkunst ...?“ Ein weisheitlicher Dialog über Vergänglichkeit und Verantwortung: Kombination II der Wandinschrift vom Tell Deir 'Alla	33
<i>Gönke Eberhardt</i>	
Hiobs Wunsch. Gedanken zur Anthropologie von Hiob 14	55
<i>Hans-Joachim Eckstein</i>	
Aspekte einer lukanischen Anthropologie am Beispiel von Lukas 7,36–50	63
<i>Beate Ego</i>	
„Seine Tage gehen dahin wie ein Schatten“. Zur Vergänglichkeits- motivik in den Psalmen	77
<i>Karin Finsterbusch</i>	
Multiperspektivität als Programm. Das betende Ich und die Tora in Psalm 119	93
<i>Walter Groß</i>	
Wer rettet Israel? Die Vorstellung von der doppelten Kausalität, untersucht im Richterbuch und besonders in der Erzählung von Gideon	105

<i>Alexandra Grund</i>	
„Und sie schämten sich nicht ...“ (Genesis 2,25). Zur alttestamentlichen Anthropologie der Scham im Spiegel von Genesis 2–3	115
<i>Friedhelm Hartenstein</i>	
Solidarität mit den Toten und Herrschaftsordnung. 2Samuel 21,1–14 und 2Samuel 24 im Vergleich mit dem Antigone-Mythos	123
<i>Eilert Herms</i>	
„... und siehe, es war sehr gut.“ Die Lehre vom Urstand im christlichen Wirklichkeitsverständnis	145
<i>Wolfgang Hüllstrung</i>	
„Der Nabal spricht in seinem Herzen: Es gibt nicht Gott“ (Psalm 14,1). Zur These vom sogenannten praktischen Atheismus im Psalter	165
<i>J. Christine Janowski</i>	
Was hat das Böse mit der Geschlechterdifferenz zu tun? Eine Skizze	177
<i>Jörg Jeremias</i>	
Der Psalm des Jona (Jona 2,3–10)	203
<i>Otto Kaiser</i>	
„Was ist der Mensch und was ist sein Wert?“ Beobachtungen zur Anthropologie des Jesus Sirach nach Jesus Sirach 16,24–18,14	215
<i>Jens Kamlah</i>	
Vom Charisma zum Gesetz? Entwicklung und Bedeutung des Nasiräats im Kontext alttestamentlicher Theologie und Anthropologie	227
<i>Carsten Knigge Salis</i>	
Die Nacht als Zeit der Kultlosigkeit. Zu einer Textstelle im sogenannten Großen Aton-Hymnus von Tell el-Amarna	241
<i>Klaus Koch</i>	
Tausend Jahre Tempel Jahwäs in Jerusalem. Gottes einzigartig segenspendendes Erscheinen für sein Volk im erwählten Heiligtum auf dem Berg Zion – immerwährend oder heilsgeschichtlich befristet?	251
<i>Annette Krüger</i>	
„Der Weg, die Größe Gottes zu erkennen ...“ (pIns. 30,18). Beobachtungen zu Papyrus Insinger Kap. 24 und Psalm 104	271
<i>Christof Landmesser</i>	
Vom Geheimnis des Verstehens. Anmerkungen zu einer anthropologischen Grundkategorie im Anschluß an Markus 4	281

Armin Lange

„Eure Töchter gebt nicht ihren Söhnen und ihre Töchter nehmt nicht für eure Söhne“ (Esra 9,12). Die Frage der Mischehen im Buch Esra / Nehemia im Licht der Textfunde von Qumran 295

Hermann Lichtenberger

Neuschöpfung und Wiedergeburt. Überlegungen zu ihrer eschatologischen Bedeutung im Neuen Testament 313

Kathrin Liess

Sättigung mit langem Leben. Vergänglichkeit, Lebenszeit und Alter in den Psalmen 90–92 329

Stefan M. Maul

Teilhaben an der Heilsgeschichte. Überlegungen zu Fiktionalität und Identitätsbildung im Gilgamesch-Epos 343

Arndt Meinhold

„Leben auf Dauer“ als Argumentationsmetapher. Die Alternative zu altorientalischen Selbsterhaltungsstrategien in Hiob 19 351

Heinz-Dieter Neef

Abrams Glaube und Jahwes Bund. Beobachtungen zur Komposition und Einheit von Genesis 15 363

Ute Neumann-Gorsolke

Barsillai, der Gileaditer. Überlegungen zu Bedeutung und Funktion der Altersaussagen in 2Samuel 19,32–41 375

Thomas Pola

Eine priesterschriftliche Auffassung der Lebensalter (Leviticus 27,1–8) 389

Andreas Reinert

Dem Leben so nah. Heuristische Überlegungen zur Mehrung des Bibelwissens am Beispiel der Erschließung des Koheletbuches im Religionsunterricht der Oberstufe 409

Peter Riede

„Die auf JHWH vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht ins Wanken gerät“ (Psalm 125,1). Zur Verbindung von Anthropologie und Kosmologie in Psalm 125 421

Thomas Römer

Homosexualität in der Hebräischen Bibel? Einige Überlegungen zu Leviticus 18 und 20, Genesis 19 und der David-Jonathan-Erzählung 435

<i>Joachim Schaper</i>	
„... denn er ist besser als das, was er anbetet“ (Sapientia Salomonis 15,17). Bilderpolemik und theologische Anthropologie in der Sapientia Salomonis	455
<i>Friedrich Schweitzer</i>	
Theologische Anthropologie des Kindes – noch immer ein Desiderat? Anstöße für eine neue Kooperation zwischen alttestamentlicher und (religions-)pädagogischer Forschung	465
<i>Christoph Schwöbel</i>	
„Seit ein Gespräch wir sind ...“. Der Mensch als Sprachgeschöpf	473
<i>Mark Smith</i>	
Ancient Near Eastern “Myths” and the Hebrew Bible. Interim Reflections	487
<i>Hermann Spieckermann</i>	
Macht und Ohnmacht. Die theologische Dimension der Vater-Sohn-Relation im Alten Testament	503
<i>Christoph Uehlinger</i>	
Gott oder König? Bild und Text auf der altbabylonischen Siegesstele des Königs Dāduša von Ešnunna	515
<i>Cornelia Weber</i>	
„Was sind wir doch, was haben wir ...?“ Eine sommerliche Predigt zu Psalm 8 im Gespräch mit Paul Gerhardt	537
<i>Michael Welker</i>	
Beziehung – menschlich und göttlich	541
<i>Ina Willi-Plein</i>	
Ein untadeliger Mensch. Zum Menschenbild der Hiobdichtung	553
<i>Erich Zenger</i>	
„Aller Atem lobe JHWH!“ Anthropologische Perspektiven im Hallel Ps 146–150	565
Register	581